

6.2: Zwischen Scheitern und Gelingen – exemplarische Erfahrungen im Alten Testament

Jahrgangsstufe	6
Fach	Katholische Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Kulturelle Bildung, Soziales Lernen
Zeitraumen	Doppelstunde
Benötigtes Material	<p>M1: Textblatt mit der Stelle Gen 4,1-16 für alle Schülerinnen und Schüler</p> <p>Verschieden farbige Karten mit den Aufgaben 1 bis 3 in ausreichender Zahl</p> <p>Grüne Kärtchen im Format DIN A6 mit dem Aufdruck „Ich finde Gottes Reaktion gerecht, weil“ für alle Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rote Kärtchen im Format DIN A6 mit dem Aufdruck „Ich finde Gottes Reaktion ungerecht, weil“ für alle Schülerinnen und Schüler</p> <p>M2: Ausschnitt aus „Der erschlagene Abel“ (Antonin Jean Paul Carlès) für alle Schülerinnen und Schüler</p>

Kompetenzerwartungen

- erzählen selbständig biblische Geschichten von Scheitern und Gelingen vor dem Anspruch Gottes und zeigen auf, inwiefern in diesen Erzählungen Gottes Treue und Barmherzigkeit gegenüber den Menschen sichtbar wird.
- vergleichen biblische Erfahrungen mit konkreten Problemsituationen ihres eigenen Lebens.
- bringen vor dem Hintergrund ausgewählter biblischer Geschichten Handlungsalternativen zum Ausdruck.

Aufgabe

Allgemeine Vorbemerkung:

Die Lehrkraft moderiert den Beginn sowie das Ende dieser Einheit. Die einzelnen Aufgaben sind als Stationenarbeit gedacht und werden in Gruppen bearbeitet. Da sie aufeinander aufbauen, sollte die Reihenfolge beibehalten werden. Aufgabe 4 dient als Puffer, da zu erwarten ist, dass die einzelnen Gruppen nicht zeitgleich fertig sind. Interessierte Schülerinnen und Schüler können diese Aufgabe auch zu Hause fertigstellen.

Die Lehrkraft präsentiert folgende Geschichte:

Kai und Anton sind beide gute und ehrgeizige Fußballspieler. Bei einem wichtigen Spiel lässt der Trainer Anton spielen, Kai sitzt auf der Bank. Kai ist wütend und enttäuscht, hat er doch im Training nur Bestleistung gezeigt! Und er erinnert sich noch gut, wie sein Trainer ihm gesagt hatte, er sei einer der wichtigsten Spieler auf dem Feld! Aber heute hatte er doch Anton ausgesucht. Nach dem Spiel versetzt Kai Anton in der Umkleidekabine einen heftigen Tritt gegen das Schienbein: „Das ist für dein Geschleime beim Trainer. Sieht dir echt ähnlich!“.....

In einem ersten Schritt werden die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen eingeteilt und entwerfen zu obigem Fallbeispiel Rollenspiele, die einen möglichen Fortgang der Geschichte illustrieren. Die Vorschläge werden im Plenum präsentiert und unter Leitung der Lehrkraft miteinander verglichen.

Auch die Bibel enthält Geschichten, in denen menschliches Fehlverhalten thematisiert wird, so zum Beispiel die Tat Kains (Gen 4,1-16). Diese Bibelstelle kann Impulse zum Umgang mit menschlichem Scheitern liefern. Die folgenden Aufgaben werden von den Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen bearbeitet.

Aufgabe 1:

Lies auf dem Textblatt M1 die Geschichte von Kain und Abel (Gen 4,1-16)! Veranschauliche die Stimmungen und Gefühle, die angesprochen oder auch nur angedeutet werden, durch entsprechende Farben (z. B. farbige Unterstreichungen). Begründe deine Farbauswahl vor den anderen Gruppenmitgliedern!

Die Gefühle, die Kain in dieser Geschichte leiten, sollen nun genauer untersucht werden. Überlege dir hierzu zwei Adjektive und stelle sie den anderen Gruppenmitgliedern pantomimisch oder durch eine Zeichnung vor. Deine Mitschülerinnen und Mitschüler erraten die Begriffe.

Zusammen mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern aus deiner Gruppe erzählst du abschließend die gelesene Geschichte nach. Eine Schülerin bzw. ein Schüler beginnt und sagt einen Satz. Die anderen Gruppenmitglieder ergänzen reihum einen weiteren Satz bis die Geschichte vollständig erzählt ist.

Aufgabe 2:

Die Verse 12 bis 15 zeigen zwei Folgen für Kain. Er muss mit den negativen Folgen seiner Tat leben, darf aber gleichzeitig auf den Schutz Gottes hoffen, da ihn das sog. „Kainszeichen“ vor Rache schützt. Markiere diese beiden Aspekte auf deinem Textblatt (M1)! Tausche dich anschließend mit den anderen Gruppenmitgliedern über die beiden Folgen aus. Gehe dabei folgendermaßen vor:

a) Verwende die vorbereiteten grünen („Ich finde Gottes Reaktion gerecht, weil“) und roten („Ich finde Gottes Reaktion ungerecht, weil“) Kärtchen. Jedes Gruppenmitglied erhält ein grünes und ein rotes Kärtchen und vervollständigt es.

b) Tausche die Kärtchen verdeckt mit den anderen Gruppenmitgliedern aus, so dass du nun zwei fremde Kärtchen – ein rotes und ein grünes – in Händen hältst!

c) Lies die Kärtchen, die du nun vor dir hast, laut vor und kommentiere sie!

Aufgabe 3:

Überarbeite nun mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern das Rollenspiel vom Stundenanfang und berücksichtige dabei deine Erkenntnisse aus der Geschichte von Kain und Abel!

Aufgabe 4 (Puffer):

Das Bild M 2 zeigt einen Ausschnitt der Plastik „Der erschlagene Abel“ des französischen Künstlers Antonin Jean Paul Carlès (1851 – 1919). Der Hintergrund ist hier weiß. Male das Bild fertig, indem du es durch einen für dich passenden Hintergrund ergänzt!

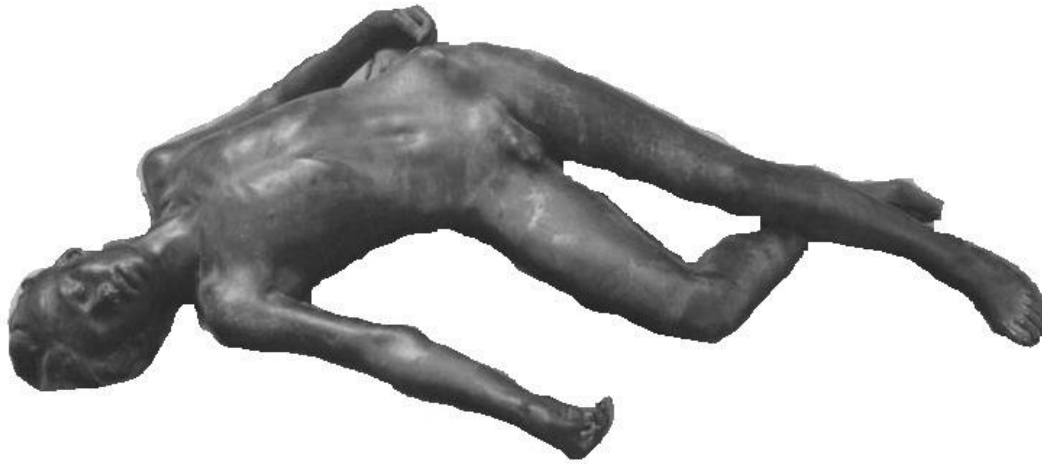
Abschließend werden die in den Gruppen entstandenen Rollenspiele vorgestellt. Unter Anleitung der Lehrkraft werden die einzelnen Vorschläge miteinander verglichen und zu den Rollenspielen vom Stundenanfang in Beziehung gesetzt.

Gegebenenfalls können noch die Bilder aus Aufgabe 4 gezeigt werden, beispielsweise als kleine Ausstellung.

Gen 4,1-16

M 1

1 Adam erkannte Eva, seine Frau; sie wurde schwanger und gebar Kain. Da sagte sie: Ich habe einen Mann vom Herrn erworben. 2 Sie gebar ein zweites Mal, nämlich Abel, seinen Bruder. Abel wurde Schafhirt und Kain Ackerbauer. 3 Nach einiger Zeit brachte Kain dem Herrn eine Gabe von den Früchten des Erdbodens dar; 4 auch Abel brachte eine dar von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Der Herr schaute auf Abel und seine Gabe, 5 aber auf Kain und seine Gabe schaute er nicht. Da überlief es Kain ganz heiß und sein Blick senkte sich. 6 Der Herr sprach zu Kain: Warum überläuft es dich heiß und warum senkt sich dein Blick? 7 Ist es nicht so: Wenn du gut handelst, darfst du aufblicken; wenn du nicht gut handelst, lauert an der Tür die Sünde. Sie hat Verlangen nach dir, aber du sollst über sie herrschen. 8 Da redete Kain mit Abel, seinem Bruder. Als sie auf dem Feld waren, erhob sich Kain gegen Abel, seinen Bruder, und tötete ihn. 9 Da sprach der Herr zu Kain: Wo ist Abel, dein Bruder? Er entgegnete: Ich weiß es nicht. Bin ich der Hüter meines Bruders? 10 Der Herr sprach: Was hast du getan? Das Blut deines Bruders erhebt seine Stimme und schreit zu mir vom Erdboden. 11 So bist du jetzt verflucht, verbannt vom Erdboden, der seinen Mund aufgesperrt hat, um aus deiner Hand das Blut deines Bruders aufzunehmen. 12 Wenn du den Erdboden bearbeitest, wird er dir keinen Ertrag mehr bringen. Rastlos und ruhelos wirst du auf der Erde sein. 13 Kain antwortete dem Herrn: Zu groß ist meine Schuld, als dass ich sie tragen könnte. 14 Siehe, du hast mich heute vom Erdboden vertrieben und ich muss mich vor deinem Angesicht verbergen; rastlos und ruhelos werde ich auf der Erde sein und jeder, der mich findet, wird mich töten. 15 Der Herr aber sprach zu ihm: Darum soll jeder, der Kain tötet, siebenfacher Rache verfallen. Darauf machte der Herr dem Kain ein Zeichen, damit ihn keiner erschlage, der ihn finde. 16 So zog Kain fort, weg vom Herrn, und ließ sich im Land Nod nieder, östlich von Eden.



Hinweise zum Unterricht

Bei der Stelle Gen 4,1-16 handelt es sich um eine Erzählung im Rahmen der biblischen Urgeschichten. Diese Unterrichtseinheit verzichtet daher bewusst auf „die Mitte des Textes“, sondern rückt die Emotionen Kains sowie die Reaktion Gottes in den Vordergrund. So wird aufgezeigt, wie Gottes Treue und Barmherzigkeit trotz menschlichen Fehlverhaltens Bestand hat. Die Einbettung in eine Geschichte aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler dient dazu, Schuld und Barmherzigkeit emotional erfahrbar zu machen.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Anregung zum weiteren Lernen

Kooperation

Im Rahmen dieser Lernaufgabe ist auch eine ökumenische Kooperation möglich. Auch im Rahmen von ER 6.1 werden innerhalb der sechsten Kompetenzerwartung typische menschliche Konflikte und Schwierigkeiten des Zusammenlebens anhand biblischer Geschichten thematisiert. Außerdem weist ER 6.1.6 ebenso wie KR 6.2.3 einen Vergleich biblischer Erfahrungen mit konkreten Problemsituationen des eigenen Lebens aus. Es ist also durchaus möglich, die vorliegende Lernaufgabe in Kooperation mit der Lerngruppe ER durchzuführen.

Quellen- und Literaturangaben

Die Geschichte „Kai und Anton“ stammt von der Verfasserin der Aufgabe.

M 1: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe 2016.

Bild M 2: <https://www.sammlung.pinakothek.de/de/artist/antonin-jean-paul-carles/der-erschlagene-abel> (17.05.2018); dieses Bild, das mit freundlicher Genehmigung der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen verwendet wurde, wurde von der Verfasserin der Aufgabe bearbeitet.

Weiterführende Literatur:

Zürn, Peter, Sünde ohne Vergebung? Die Geschichte von Kain und Gott (Genesis 4). In: Bibel heute 47 (2011), Heft 185, 10-12.